

Heute sind beide Paare schon längst glückliche Gatten.

Aber in welcher Verborgenheit John einst so lange zugebracht hat, das wissen nur die jungen Männer; was er dagegen auf der Mauer von Steffen Rooth zu thun gehabt, das behalten er und sein holdes Weib als süßestes Geheimnis für sich, das ist selbst den andern jungen Gatten noch immer ein Räthel.

Rose Stewart ist noch immer so schön wie unnahbar. Sieht man sie jedoch in der Ungelegenheit des engsten Familienzirkels neben Käthe Lorton, dann ist sie unzweifelhaft noch viel schöner als sonst, und doch ist sie nicht mehr die schönste Frau allein, denn die liebe Käthe ist ihr unbestritten gleich.

**Vermischtes.**

\* Eine große Freude ist vor ungefähr Monatsfrist einer armen Familie, die schwer mit der Not des Lebens zu kämpfen hatte, bereitet worden. Durch einen merkwürdigen Zufall, resp. durch Geschenk war dieselbe in den Besitz eines Loses gelangt, dessen Ziehung im April d. J. stattfinden sollte. Einige Tage darauf langte ein Schreiben des Bankhauses Ostar Bräuer & Co. an, in welchem dasselbe mittheilte, daß gerade dieses Los mit dem ersten Haupttreffer in Höhe von 20 000 Mk. aus der Glücksurne gezogen worden sei. Unbeschreiblich war der Jubel, wie die glückliche Familienmutter einige Tage später persönlich berichtete; zu Ende war nunmehr alle und jede Not, und früher nie geahnte Wünsche konnten nunmehr zur Ausführung gelangen. Auch heut zeigt obiges Bankhaus neue Lotterien an, welche für geringe Einätze große Gewinne versprechen. Wir wollen daher nicht verfehlen, unsere Leser darauf aufmerksam zu machen.

Wittenberg. Eine hiesige Kartenlegerin hat kürzlich ihre zweifelhafte Kunst in eigenartiger Weise ausgeübt. Sie teilte einer Frau vom Lande, die sie zuvor bei einer Kaffeekasse ausgehört hatte, aus den Karten mit, daß sie in den nächsten Tagen von einer jungen Dame um ein Darlehn von 300 Mk. angeprochen werden würde, aber die Frau könne derselben das Geld ruhig geben, da die Dame sehr rechtschaffen sei und ihr daselbe bald und mit guten Zinsen erstatten werde. War nun die Frau schon überaus glücklich, aus dem Munde der Kartenlegerin allerlei zu hören, was bei ihr in Haus und Familie vorgegangen, was ihr aber beim Kaffeetrinken unbemerkt abgefragt war, so war sie aufs Heutzutage erstaunt, und um so vertrauensvoller, als auch die Prophezeiung betr. der jungen Dame am nächsten Tage eintraf, und sie händigte dieser denn auch ohne viel Umstände die verlangten 300 Mk., welche Summe sie ja schon aus den Karten kannte, ein. Seitdem kommt die Frau fast täglich zur Stadt, um ihr Geld wieder zu holen. Ihr Erkennen über das Zutreffen des Kartenorakels hat wesentlich abgenommen, seit sie gewahr geworden, daß die junge Dame die Tochter der Kartenlegerin ist, und leise steigt die Ahnung in ihr auf, daß sie so zu sagen betrogen ist.

\* Der Tod eines Radfahrers wird aus Habersleben gemeldet. Der Vorfall trug sich auf folgende Weise zu. Am 5. Mai abends vollführte der Mühlenerwalter Stau aus Albr bei Christiansfeld, ein sehr gewandter Radfahrer, auf dem freien Plage vor der hiesigen Marienkirche die schwierigsten Leistungen auf dem hohen Zweirad; zahlreiche Zuschauer fanden sich ein und spendeten dem Kunstfahrer reichen Beifall. Diese Anerkennung riß den Radfahrer zu einem tollkühnen Wagnis hin; in rasender Fahrt fauste er von dem hochliegenden Plage über eine mehrstufige Treppe nach der Straße hinab. Kaum hatte das Zweirad die Stufen erreicht, so geriet es ins Schwanken und stürzte auf die Straße hinunter; der unglückliche Radfahrer aber flog in weitem Bogen die Stufen hinunter und schlug mit dem Kopfe so hart gegen das Steinpflaster, daß die Hirnschale vollständig zerschmettert wurde. Der Radfahrer war fast augenblicklich eine Leiche.

\* (Ein unschuldig Verurteilter.) In Memel traf kürzlich mit dem von Southampton kommenden englischen Dampfer „Star“ ein Fahrzeug ein, dessen Anfuhr daselbst großes Aufsehen erregte. Es war der Fleischmeister Gustav Gehhardt, gegen den vor ungefähr vierzig Jahren eine Anklage wegen Doppelmordes erhoben war. Auf Grund schwerwiegender Beweise wurde Gehhardt trotz seines Zeugens zum Tode verurteilt. Als alles zu der Exekution vorbereitet war und der Delinquent zur Richtstätte geführt werden sollte, fanden die Spentknechte die Zelle leer — der Gefangene war entflohen und blieb verschwinden. Nach mehreren Jahren machte ein angegebener Bürger, auf den kein Verdacht an dem Mord gefallen war, auf seinem Sterbebette dem herbeigerufenen Seelsorger die Mitteilung, daß er der Mörder und der entflohene Fleischmeister Gehhardt also unschuldig sei. Jetzt wurde letzterer in allen größeren Zeitungen des In- und Auslandes unter Klarlegung seiner Unschuld gesucht und zur Rückkehr nach Memel aufgefordert, allein nirgends fand man eine Spur. Darum erregt jetzt die Ankunft des verurteilten Gefangenen Fleischmeisters allgemeine Aufmerksamkeit, besonders bei den älteren Leuten in Memel. Was aber dieser Mann in der Fremde gelitten haben muß, davon zeugt seine gebeugte Gestalt und sein schmerzliches Paar. Durch seine Flucht hat er die Gerichte vor einem Justizmord bewahrt.

\* Ueber eine graußige Bluttat wird aus Langer folgendes berichtet: In der Nähe der Hauptstadt Fez wurde ein Jude und eine Maurin überrascht, als sie sich gegenseitig küßten und umarmten. Der fanatische Stamm der Brannest schleppte die Liebenden vor den Raib und klagte sie an. Beide wurden zum Tode durch das Beil verurteilt; dann sollten die Körper verbrannt werden. Umsonst war das Flehen der Verurteilten. Der Richter ordnete an, das einige Maurin an dem Juden die Exekution vornehmen sollten, und derselbe wurde auch unter dem Sohne und den Beleidigungen der wilden fanatischen Horde in grausamer

Weise getötet. Den in der Stadt Fez ansässigen Juden wurde befohlen, das Maurinweib hinzurichten. Als die Juden sich weigerten, schlugen ihr die Maurin im Judenviertel den Kopf ab. Dann mußten die Juden auf den strengsten Befehl des Raib hin den Körper der Maurin zerstückeln und verbrennen.

**Anzeigen.**

**30 000 Mk. (hinter 9000 Mk.)**  
Suche ich auf mein ländliches Grundstück (Mühle, Bäckerei und Ackerwirtschaft), in der Nähe von Berlin, zum 1. Juli resp. 1. Oktober.  
Näheres in der Annoncen-Expedition von Hermann Böttcher, Spandau, Breitestr. 47.

Ich habe mich in Spandau als  
**Arzt**  
niedergelassen.  
**Dr. med. Hirschfeld,**  
Markt 11, 2 Tr.  
Sprechstunden: 8—9, 4—5.

**Aug. Raumann,**  
Rauen,  
Spezialgeschäft für Anlagen von  
**Blitzableitern**  
und  
**Telegraphenbau,**

fertigt dieselben nach langjähriger Erfahrung in anerkannt guter und exakter Ausführung, den weitgehendsten Anforderungen entsprechend, wofür ich jede Garantie übernehme. Hunderte der besten Zeugnisse stehen mir zur Seite. Prospekte und Kosten-Anschläge gratis. Die Prüfung aller Blitzableiter auf ihre Leitungsfähigkeit und Feststellung der Widerstände führe prompt und gewissenhaft aus und bitte, bezügliche Aufträge recht bald an mich gelangen zu lassen.  
Sachgemäße Ausführung. Billigste Preise.

In Spandau habe ich mich als  
**prakt. Arzt, Wundarzt**  
und **Geburtshelfer**  
niedergelassen.  
Sprechstunden: Vorm. 8—10 Uhr,  
Nachm. 3—4 Uhr.  
**Dr. med. Abrahamsohn,**  
Spandau,  
Charlottenstrasse 1, 1 Treppe.

Zum Einsetzen künstlicher Zähne,  
Plombieren in Gold, Amalgam u. Emaille,  
Geraderichten schiefstehender Zähne,  
Zahnziehen, Zahnreinigen u. Nervtöten  
empfehlen sein zahntechnisches Institut  
**F. W. Medenwaldt, Dentist.**  
Spandau,  
Neuendorfer Strasse 103, II (am Hafenplatz).  
Sprechstunden: Wochentags von 9—6 Uhr,  
Sonntags von 9—1 Uhr.

Zum Ausziehen  
empfehle:  
Sofas, Kommoden, Tische etc.  
in guter und dauerhafter Arbeit zu sehr billigen Preisen.  
**Ph. Lewinsohn Nachf.**

**Chenillen-Shawls**  
in wundervollen Farbenstellungen, das Neueste der Saison, ebenso  
**Charpes**  
in riesiger Auswahl.  
**Hamburger Engros-Lager**  
**Julius Ascher,**  
Rauen, Chausseestraße 20.

**Fahrräder**  
(namentlich mache auf die Rower mit Kuffionreifen aufmerksam) empfiehlt  
**Aug. Raumann.**  
Preislisten gratis.

**Die städtische Sparkasse**

beleihet jederzeit Hypotheken-Dokumente und inländische Staatspapiere auf kürzere und längere Fristen bis zu 2/3 des Wertes.

Diesbezügliche Anträge sind an den Vorsitzenden des Sparkassen-Vorstandes, Herrn Rathsherrn Jacoby, zu richten.

**Die billigste Bezugsquelle fertiger Herren- und Knaben-Garderoben befindet sich**  
**13. Mittelstraße 13.**  
**H. Blumenthal.**



**Sofas, Sofas,**  
von den einfachsten bis zu den elegantesten Sachen, empfiehlt billigst  
**Ph. Lewinsohn Nachf.,**  
Chausseestraße.

**Handschuhe und Strümpfe**  
von absolut echtem, diamantschwarzem Negergarn und Chappeteide in allen Größen vorrätig.  
**Hamburger Engros-Lager**  
**Julius Ascher,**  
Rauen, Chausseestraße 20.

**Wagen-Verkauf.**  
Mehrere neue moderne und geschmackvolle Jagdwagen, ein- und zweispännig, sind wieder vorrätig; auch steht bei mir ein guter, neu auflackierter Halbvered zu sehr solidem Preise zum Verkauf.  
**H. Mangelsdorf,** Schmiedemeister, Cremlen.

**Geschäfts-Federwagen**  
(ein- und zweispännig), desgleichen Breaks, sehr preiswert zu verkaufen bei  
**E. Timm,** Potsdam, Burgstraße 43.

**Das älteste und grösste Bettfedern-Lager**  
**William Lübeck in Altona**  
versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) gute neue Bettfedern für 60 Pf. das Pfund, vorzüglich gute Sorte 1,25 Mk. d. Pfund, prima Halbdaunen nur 1,60 und 2 Mark, reiner Flaum nur 2,50 und 3 Mark. Bei Abnahme von 50 Pfund 5% Rabatt. Umtausch bereitwilligst.  
Fertige Betten (Oberbett, Unterbett und 2 Kissen), prima Inlettstoff aus beste gefüllt, einschläfrig 20, 25, 30 und 40 Mk., zweischläfrig 30, 40, 45 und 50 Mk.

**Sekt-Pimnade,**  
natürliches kohlen-saures Wasser mit Wein verschnitten, vorzügliches Erfrischungsgetränk, à Fl. 60 Pf. exklusive Flasche, nur bei  
**E. Dilschmann, Rauen.**

**Eine Wiese,**  
3 Morgen groß, an der Bredower und Falkenhagener Forst gelegen, (kleine faule Laie) hat zu verkaufen  
Kassat **A. Schäge,** Rohrbeck.

**Wunderbar ist der Erfolg.**  
Sommerprossen, unreiner Teint, gelbe Flecke etc. verschwinden unbedingt beim täglichen Gebrauch von  
**Bergmanns Lilienmilch-Seife**  
von Bergmann & Co. in Dresden.  
Vorrätig à Stück 50 Pf. bei **E. Dilschmann.**

**Satin-Blusen, Mousselin-Blusen, Tricot-Blusen**  
trafen in großartiger Auswahl und geschmackvoller Ausführung ein und empfehle solche bei sehr billigen Preisen zur geneigten Abnahme.  
**Hamburger Engros-Lager**  
**Julius Ascher,**  
Rauen, Chausseestraße 20.

**Braunkohlen (Stückkohle)**  
empfiehlt jetzt ab Rahn mit 0,60 Mark pro Str. die Kohlenhandlung von **Aug. Rettig, Resin a. S.**

**Wer**  
Nutzflügel, italienischer Eierleger (Sommer- und Winterleger), die größten u. besten Hiesengänse etc. gut und billig beziehen will, verlange Preisbuch gratis u. franko v. **Jul. Graf, Geflügelhof, Villa Neubold in Neckarsteinach.**



**Das Vorzüglichste gegen alle Insekten,**  
wirkt mit geradezu frappierender Kraft und rottet das vorhandene Ungeziefer schnell und sicher berast aus, daß gar keine Spur mehr davon übrig bleibt. Es vernichtet total die Wanzen und Flöhe.  
Es reinigt die Küchen gründlich von der Schwabenbrut.  
Es beseitigt sofort jeden Mottenfraß. Es befreit aufs schnellste von der Plage der Fliegen.  
Es schützt unsere Haustiere und Pflanzen vor allem Ungeziefer und den daraus folgenden Erkrankungen. Es bewirkt die vollkommene Säuberung von Kopfläusen etc.  
Vor nichts ist mehr zu warnen, als vor den so sehr verfaßlichen, offen im Papier ausgewogenen Insektentouren, welche mit „Zacherlin“ ja nicht zu verwechseln sind.  
Nur in Originalflaschen echt und billig zu beziehen  
in Rauen bei Herrn **H. F. Maack,** in Freisack b. Hrn. **F. E. Elters Nachf.**  
Haupt-Depot: **J. Zacherl, Wien.**

**Paris 1889 goldene Medaille.**  
**500 Mark in Gold,**  
wenn **Crème Grolsch** nicht alle Hautunreinigkeiten, als Sommerprossen, Leberflecke, Sonnenbrand, Mitesser, Hautrötze etc. beseitigt und den Teint bis ins Alter blendend weiß und jugendlich erhält. Keine Schminke. Preis Fl. 1.20. Man verlange ausdrücklich die **Crème Grolsch** proligekräftig, da es wertvollste Nachahmungen gibt.  
**Savan Grolsch,** bey gefälliger Seite 80 Pf. **Grolsch's Haar-Milchsaure,** das beste Haarwuchsmittel der Welt à Fl. 1.20. — und Fl. 4.—.  
Hauptdepot **J. Grolsch, Brünn.**  
Zu haben in allen besseren Handlungen.  
Rauen: **E. Dilschmann, Drogerie.**

Ein Sohn achtbarer Eltern findet in meinem Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäft angenehme Lehrstelle.  
**E. Reichert, Berlin W., Alvenslebenstr. 7.**

**Junges Mädchen**  
Erlernung der Wirtschaft auf einem großen Gute findet Aufnahme bei Anschluß an Familie. Auskunft erteilt die Expedition dieses Blattes.  
Suche für meine Tochter nach Potsdam zum 1. Juli eine zuverlässige, durchaus erfahrene  
**Köchin,**  
die Hausarbeit übernimmt.  
Persönliche Meldung erwünscht bei **Baronin v. Bredow,** Wagentisch bei Paulinenaue.  
Medicantur: **Max Freyhoff** in Rauen.  
Zust. und Verlag von **E. C. Freyhoff** in Rauen